



ONLINE ERGÄNZUNG

Ein H0-Mehrfamilienhaus von Auhagen mit Beleuchtung von AustroModell

HAUSBELEUCHTUNG VORBILDLICH

Damit das Mehrfamilienhaus auch im Dunkeln gut aussieht, hat unser Autor Arnold Humer beschlossen, dem kleinen Stadtdiorama Laternen, eine Außen- und eine automatisierte Hausinnenbeleuchtung zu spendieren.



MODERNES WEATHERING BEIM PLASTIKMODELLBAU

Als Erstes verschaffe ich mir einen Überblick über die doch ganz schön vielen Teile und breitete den gesamten Inhalt des Bausatzes auf der Arbeitsfläche aus. Ein Abgleich mit der Bausatzstückliste zeigte mir, dass alles vollständig war. Zum Verkleben der Bauteile verwende ich meist einen einfachen Superkleber. Dazu gebe ich etwas Kleber auf zwei bis drei Stellen der Klebekante und richte die Bauteile mit einem Winkeleisen passend aus. Sind die punktuellen Klebestellen durchgetrocknet, verklebe ich die Kanten vollständig. Dabei kann nichts mehr verrutschen und das Bauteil bleibt stabil in Form.

Um zu verhindern, dass im fertigen Zustand Licht durch Spalten scheint, benutzte ich schwarzen Heißkleber, um die Ecken und Ritzen abzudichten. Bevor ich weiter arbeitete, verpasste ich dem zukünftigen Mehrparteienhaus einen neuen Anstrich. Um das Gebäude etwas vom Standard abzuheben, erhielt die Fassade ein schönes Weiß (Tamiya XF2) und der Vorsprung beim Treppenhaus wurde in einem matten Graublau (Tamiya XF18) anstelle des Standardgelb eingefärbt. Da sich das Treppenhaus gut für einen schönen Blickfang eignet, konstruierte ich mit einem 3D-Zeichenprogramm eine passende Treppe mit Geschossdecken und druckte sie in zwei Teilen aus. Die Brüstung der Balkone bekam später ebenfalls einen Anstrich mit dem matten Graublau.

Ein sehr gutes Beispiel dafür, wie durchdacht die Auhagen-Bausätze sind, fand sich bei der Montage der Dachrinnen: Um sie exakt kleben zu können, sind Abstandhalter an die Dachrinnen gespritzt. Diese werden, wenn der Kleber getrocknet ist, ganz einfach mit einer Zange abgetrennt. So passt das Dach exakt auf den Hauskörper und die Rinne ist perfekt ausgerichtet.

Als die Schornsteine aufgeklebt waren, bekam das Dach eine Schmutzlasur. Dazu verwendete ich das AK Interactive Wash 083 im Verhältnis 1:1 mit AK Interactive 047 White Spirit gemischt. Dort, wo jetzt die Dachluken sind, grundierte ich die Fläche mit Tamiya XF-16. Als alles getrocknet war, konnte ich die Dachfenster einkleben. Die nächsten Alterungsspuren brachte ich mit den AK Interactive Weathering Pencils auf.

Diese Stifte kann man wie Farbstifte verwenden oder man kann die Pencils auch anfeuchten. Trocken verarbeitet verhalten sie sich wie normale Pulverfarbe. Werden die Stifte angefeuchtet, ist der Effekt wie bei Lasurfarben. Am Dach arbeitete ich mit den Stiften von oben nach unten, in gleicher Richtung, wie Ablaufspuren auch beim Vorbild entstehen. Die Alterungsspuren fixierte ich mit dem AK Interactive 183 Ultra Matte Varnish. Als das Dach ordentlich durchgetrocknet war, granierte ich es mit einem Borstenpinsel mit Vallejo 151 weiß.



STRASSEN UND GEHWEGE

Für die Straßen und Gehwege selbst sind für mich die Langmesser Silikonformen die erste Wahl. Diese Formen sind sehr robust und es können beliebig viele Abgüsse aus Gips hergestellt werden. Langmesser hat nicht nur Straßenformen im Angebot, sondern auch viele für Stein- und Betonwände. Als Erstes bereitete ich mir meine Utensilien vor: Am wichtigsten war die Küchenwaage. So konnte ich eine immer gleichbleibende Qualität der Gießmasse gewährleisten. Ich gab ihr ein paar Tropfen Netzmittelkonzentrat hinzu, so war es möglich, nahezu blasenfreie Abgüsse herzustellen. Wer nicht den Luxus einer Vakuurmischmaschine genießt, ist gut beraten, zwei Gipsbecher zu verwenden: den einen zum Mischen und den anderen zum Abwiegen der Gipsmenge. Wichtig beim Herstellen der Gießmasse ist es, zuerst das Wasser in den Rührbecher zu geben und dann den Gips einrieseln zu lassen. Mit dem Verrühren wartet man, bis der Gips das Wasser aufgesaugt hat (versumpft ist). Da ich des Öfteren auch mit Silikon arbeite, habe ich mir einen Dentalmischer besorgt. So habe ich den Vorteil, die Gießmassen komplett blasenfrei verrühren zu können.

Die gewünschte Silikonform legte ich auf eine Plexiglasplatte und füllte die Form mit der Gipsmasse auf. Mit einer zweiten Plexiglasplatte deckte ich die Form ab. So wurde jeder Abguss gleich dick. Zum Entformen drehte ich die Form samt Glasplatten einfach um und zog dann die Silikonform vom Abguss ab. Um Höhenunterschiede mit den Gipsstraßen überwinden zu können, legte ich kurz bevor die Gipsmasse in der Form abband auf einer Seite der Form ein Stück Styrodur unter, das so dick war wie die Steigung, die ich überwinden wollte. Dann ließ ich den Gips vollständig durchtrocknen. Die fertigen Abgüsse fixierte ich mit Alleskleber auf dem Diorama. Hohlräume unter den Platten füllte ich mit Holzreparaturspachtel aus. Für den Bahnübergang verwendete ich die Bahnübergangsplatten von HUGWA. Da diese Teile auch aus Gips sind, passen sie hervorragend zu den Langmesser-Straßen. Die farbliche Grundierung der Straße erledigte ich mit einer Mischung aus Heki 6600 Straßenfarbe, Tamiya XF-18 und ein paar Tropfen Netzmittelkonzentrat. War die Farbmischung zu dickflüssig, verdünnte ich die Farbe mit etwas destilliertem Wasser. Die Mischung war dann richtig, wenn die Farbe die Details nicht zuschmierte, aber noch genug Deckkraft hatte, um die Straße ordentlich zu grundieren. Nach dem Durchtrocknen trug ich die Farbe teilweise wieder mit etwas Schleifpapier ab. Danach lasierte ich die Straße nochmals in einer etwas dunkleren Farbe. Dazu mischte ich der vorher beschriebenen Grundierung etwas mehr XF-18 und mehr Wasser bei. Die Abgüsse aus den Langmesser-Straßenformen zeigen Details wie Kanaldeckel. Um Rost darzustellen, grundierte ich die Deckel und Gitter mit Vallejo 139 Mahagoni. Danach kam eine dunklere und dünnflüssigere Lasur über Straße und Gehweg zum Einsatz. Hier verwendete ich AK 784, AK 165 und Tamiya X-18. Zog die Lasur nicht in die Ritzen, halfen ein paar Tropfen vom Netzmittel. Etwas Rostpulver gab der Grundfarbe Kontrast. Abschließend rieb ich mit dem Silikonpinsel noch etwas von den AK Dark Steel Pigmenten über die Deckel, was einen Metallschimmer an den Erhebungen erzeugte. Ganz zum Abschluss granierte ich die gesamte Straße samt Gehweg mit etwas weißer Farbe. Damit betonte ich die Lichtkanten.

